

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

248 - Freiburg 1312 Juni 7: Magister Heinrich, Kantor der Kirche zu Lautenbach, Subdelegierter der vom Papst als Richter delegierten Äbte von St. Peter und St. Georgen im Schwarzwald, beauftragt die ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

tinan, die ligent under der burg ze Zeringen bi Friburg an dem Heimolsbach
 un an dem Kilchberge, um bezahlte 15 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts.
 Aufgabe und Währschaft. Zinstermin: Martini. Rückkauf erlaubt innerhalb
 10 Jahren vom 24. Juni an auch von den jeweiligen Nachfolgern im Besitz. Wêre
 5 ðch, das ein Riche dú güt, dú ze Zeringen hõrent, darin dis gelt hõret, wider
 kõfti umbe die herschaft von Friburg, so sullen wir oder swer denne herre ze
 Friburg wêre, umbe den es wider gekõft wurde, die vogenanten fúnfzeh
 marke Johansen und sinen erben gelten und wider gen umbe das vogenante
 gelt von dem ersten güt, das von des Riches widerkõf da gegeben wurde. Ge-
 10 schehen und gegeben 1312 an dem nehsten samestag nach dem heiligen pfingesttag.

Or. Münsterarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. (= Lahusen SGrFreib.
 Abb. 6); 2. (ebd. Abb. 10). Rückvermerk (14. Jh.): Linhalde.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 178. Perg. rückseits gelb. Gleiche
 Leinenstreifen (schmäler als bei n. 224), Gleichheit der Siegel wie dort.

15 Provenienz ungeklärt.

248

Freiburg 1312 Juni 7

Magister Heinrich, Kantor der Kirche zu Lautenbach, Subdelegierter der vom
 Papst als Richter delegierten Äbte von St. Peter und St. Georgen im Schwarz-
 wald, beauftragt die Leutpriester zu St. Stephan, St. Konrad¹ und St. Johann zu
 20 Konstanz sowie den Meister Konrad Azzonis, Chorherrn zu St. Stephan daselbst,
 daß sie Anna, die Witwe des Ulrich Tugvase, in ihrer Sache mit dem Grafen Egeno
 von Freiburg auffordern, am 22. Juni in ecclesia parrochiali Friburg vor ihm zu
 erscheinen. Datum Friburg 1312 proxima feria quarta post dominicam factus
 est etc. Reddite litteras sigillatas in signum executi mandati sub pena superius
 25 annotata.

Or. Karlsruhe GLA: 21/158 (bisher zu Mai 31). Siegel eingehängt: 1. wie
 an n. 243; 2. (Fragm.) unkenntlich².

Reg. URGFreib.M. n. 75 (Freib.MBl. 3, 72 f.) zu Mai 31.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 240, also vom Schreiber des Grafen
 30 Egeno.

Zur Sache vgl. n. 244.

249

Freiburg 1312 Juni 17

Der Pleban der Kirche zu Schlatt beurkundet, daß er kraft der von den Johanniter-
 häusern zu Freiburg und Neuenburg einerseits, Sneweli von Freiburg und seinen

35 248 ¹ Eine Konradskirche hat es in Konstanz nicht gegeben, wohl aber war der
 Pfründinhaber des „oberen St. Konradsaltars“ im Münster, der eigentliche
 Münsterpleban, seit 1220 belegt. Mitteilung des Stadtarchivs Konstanz.

² Von den Adressaten hat also nur einer gesiegelt.